







## Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	<b>Frio Calor</b>	<a href="http://www.climacity.com">www.climacity.com</a>
	<b>Il Freddo</b>	<a href="http://www.reedbusiness.it">www.reedbusiness.it</a>
	<b>Scanref</b>	<a href="http://www.scanref.com">www.scanref.com</a>
	<b>Chaud Froid Plomberie</b>	<a href="http://www.e-delta-t.com">www.e-delta-t.com</a>
	<b>RAC</b>	<a href="http://www.emapconstructionnetwork.co.uk">www.emapconstructionnetwork.co.uk</a>
	<b>Clim Pratique</b>	<a href="http://www.pyc.fr">www.pyc.fr</a>

### Kälte, Klima, Heizung

#### **Spanischer Markt**

Laut einer Mitgliederumfrage der spanischen Verbände für Kälte, Klima und Heizung (AFEC, FECECA, ANEFRI) anlässlich der diesjährigen Messe Climatización in Madrid wurden im Jahr 2004 insgesamt 5,622 Mio. €, davon 490 Mio. im Export, in den genannten Branchen erwirtschaftet. Davon wurden 1,472 Mio. € im Klimabereich, von denen 225 Mio. auf Export entfallen, 650 Mio. € in der Industriekälte mit 105 Mio. im Export und 800 Mio. im Heizungsbereich mit 160 Mio. im Export erzielt. Der größte Anstieg wurde mit 25% in der Klimaindustrie erreicht, wobei ein Großteil des Exports auf die Länder Frankreich, Portugal, die Niederlande und Marokko entfällt, während die Importe überwiegend aus China, Korea, Japan, Frankreich und Italien stammen. Besonders aktiv in Spanien sind Hersteller aus dem Fernen Osten wie Daikin, Mitsubishi, Panasonic, LG, Samsung und Toshiba. In der Kälte gehen die spanischen Exporte ebenfalls nach Frankreich (14,7%), Italien (12,5%), Marokko (6,8%), Portugal (6,6%) und Großbritannien (6,2%). Importiert wird vor allem aus Italien (24,1%), Frankreich (12,7%), Belgien (10,7%), Deutschland (9,3%) und Portugal (5,9%). Zu den aktivsten Unternehmen in die-

sem Sektor zählen Cubigel, Eurofred, Hussman, Koxka, Frigicoll, Axima, Pecomark, Hispan Distribución Frío, Salvador Escoda, Ramón Vizcaino und York. Insgesamt waren 2004 in den drei Bereichen 38000 Fachleute beschäftigt, davon 7000 im Klimasektor, 6000 im Heizungsbereich und 4000 in der Industriekälte. Dabei wird hervorgehoben, dass ein Mangel an Fachkräften besteht. (Frio Calor 03/05)

#### Internationale Fachveranstaltung

#### **11. Europäischer Kälte- und Klimakongress**

Vom 17. bis 18. Juni 2005 findet in Mailand am Politecnico di Milano der 11. Europäische Kälte- Klimakongress statt. Die Veranstaltung wird organisiert vom Centro Studi Galileo unter der Schirmherrschaft des italienischen Umweltministeriums. Ziel ist es, neue Trends und Technologien im Kälte- und Klimabereich vorzustellen. Dies vor dem Hintergrund einer ständig wachsenden Konkurrenz aus Asien, zunehmenden Energiekosten und internationalem Handel. Hauptthemen sind die Energieoptimierung und der Einsatz neuer Kältemittel verbunden mit neuen Schmiermitteln, alternativen Energien in Kälteanlagen, kältetechnische Komponenten wie Verdichter, Wärmeübertrager und Regler sowie Fragen rund um europäische Normen und die Einhal-

tung der Kühlkette von Produktion über Lagerung bis hin zur Wartung. Zu den Sprechern zählen der Präsident des International Institut of Refrigeration (IIR), Paris, Vertreter der wichtigsten internationalen Verbände und Universitäten sowie Experten aus der Industrie. Das komplette Programm des Kongresses kann auf der Website [www.centrogalileo.it](http://www.centrogalileo.it) eingesehen werden. (Il Freddo 03/05)

#### Wärmepumpen

#### **Wachstum in Schweden**

Laut dem schwedischen Wärmepumpenverband SVEP wurden im Jahr 2004 insgesamt 66000 Wärmepumpen in Schweden verkauft. Da darin reversible Luft/Luft Geräte, von denen etwa 40000 verkauft wurden, nicht enthalten sind, kann man von einer Gesamtverkaufszahl von mehr als 100000 Geräten in Schweden ausgehen. Hauptsegment sind dabei die Einfamilienhäuser, von denen es insgesamt rund 1,6 Mio. gibt. Insgesamt teilt sich der Markt folgendermaßen auf: 10% Luft/Wasser Wärmepumpen, 25% Anlagen zur Wärmerückgewinnung und 65% Sole/Wasser.

(Scanref 04/05)

#### Umwelt

#### **Französische Studie zu Kleinklimageräten**

In einer französischen Studie im Auftrag des Nationalen Verbraucherinstituts (Institut National de la Consommation – INC) und des Umweltamts ADEME wurden 12 Klimageräte und Ventilatoren im Vergleich getestet. Die Ergebnisse fallen mehr als negativ für die Klimageräte aus. Kompaktklimageräte etwa werden als „wenig leistungsfähig“ eingeschätzt und „erreichen schnell ihre Grenzen in feuchter Umgebung und bei großer Hitze“. Auch Splitgeräte kommen nicht gut weg. Diese werden zwar als effizienter, aber auch als „lauter und teurer“ beschrie-

ben. Weiterhin stellen sich die Autoren der Studie die Frage, ob es tatsächlich notwendig sei, bis zu 1000 € und mehr in den Kauf einer Klimaanlage zu investieren, um während ein paar Tagen im Jahr in einem Raum nicht unter Hitze zu leiden. INC und ADEME empfehlen daher eher einen Ventilator, dessen Anschaffung schon erheblich billiger sei und der außerdem mit 0,4 bis 1,5 € pro Jahr und 100 Betriebsstunden rund 20 Mal weniger koste, als Kompakt- und Splitklimageräte.

(CFP 04/05)

#### Markt

#### **Verhaltener Optimismus in Großbritannien**

Eine repräsentative Umfrage der britischen Fachzeitschrift RAC hat ergeben, dass die führenden britischen Hersteller und Lieferanten im Klimamarkt diesem Jahr optimistisch entgegensehen. Zwei Fragen wurden gestellt: War der Umsatz im Monat Januar 2005 besser, gleich oder schlechter als im Januar 2004? Und: Wie schätzen Sie den Umsatz im gesamten Jahr 2005 ein, besser, gleich oder schlechter als 2004? Die Antworten zeigen Optimismus, wenn auch verhalten. So geben 70% der befragten Unternehmen höhere Aktivität im Januar 2005 verglichen zu 2004 an, während nur 10% schlechtere Zahlen nennen. Auf der anderen Seite ist man vorsichtig, was die Vorausschau auf den Rest des Jahres anbelangt. Nur 55% der Befragten gehen davon aus, dass der Umsatz höher als 2004 ausfallen wird. So sorgt man sich über den zunehmenden Wettbewerb, sowohl im VRF-Geschäft, aber auch im Kleinklimamarkt. Eine wichtige Rolle spielen hierbei natürlich chinesische Produkte, gerade was VRF-Systeme anbelangt. Von zahlreichen japanischen Herstellern werden Preiserhöhungen erwartet, was ebenfalls das Marktwachstum bremsen könnte. Positiv zu

bewerten ist die Tatsache, dass keiner der Befragten von einem schlechteren Jahr 2005 verglichen zu 2004 ausgeht. Zu den marktfördernden Faktoren zählen die zunehmende Bedeutung von Energieeffizienz, verbesserte Standards für Installation und Wartung und damit höhere Margen. (RAC 04/05)

#### Wohnraumklima

### **Rekordverkäufe in Frankreich**

Die Zahlen des französischen Verbands Clim'Info belegen Rekordverkäufe im Wohnklimabereich in 2004. Grund dafür ist in erster Linie die Hitzewelle in 2003, aufgrund derer viele Kunden die Entscheidung getroffen haben, sich rechtzeitig mit einem Klimagerät auszurüsten. So erklären sich beispielsweise die

Rekordzahlen im Bereich mobiler Klimageräte, die, obwohl wenig leistungsstark und höher im Energieverbrauch, vom Verbraucher bevorzugt werden. Tatsächlich wurden im Jahr 2004 ganze 150 000 solcher Geräte verglichen zu nur 60 000 im Vorjahr verkauft – ein Zuwachs von 150%! Aber auch der Bereich Monosplit legte um sage und schreibe 95% von 226 300 verkauften Einheiten auf 440 000 zu. Bei Multisplitgeräten gab es ebenfalls einen Zuwachs von 105% von 50 700 verkauften Geräten auf 104 000. In diesem Segment sind die reversiblen Geräte mehr und mehr gefragt, vor allem, weil der Preisunterschied zu „Nur-Klimageräten“ immer geringer wird. Auch die Inverter-Technologie verzeichnet positive Ergebnisse. Während in 2002 nur 27% der verkauften Splitgeräte mit Inverter-

technik ausgestattet waren, waren es 2003 schon 35% und 2004 ganze 42%. Die Unternehmen der Branche zu den Rekordzahlen: „Die Hersteller konnten ihre Distributoren im April/Mai wegen Rohstoffengpässen nicht beliefern. Letztere haben daher ihre Bestellungen im Falle einer erneuten Hitzewelle erhöht. Diese blieb jedoch aus. Daher haben viele Hersteller noch Lagerbestände.“ Ein weiteres Problem, das im Zu-

sammenhang mit dem Klimaboom genannt wird, ist der Mangel an Fachleuten, die die Klimageräte installieren können. Das Jahr 2005 wird als schwieriger als das Vorjahr eingeschätzt, da die Distributoren zunächst ihre Lagerbestände verkaufen müssen, bevor neue Bestellungen aufgegeben werden können. Dennoch sind die Hersteller zuversichtlich, was das laufende Jahr angeht.

(Clim Pratique 03/05)

*In Zusammenarbeit mit:*

*AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);*  
[www.amv-communication.com](http://www.amv-communication.com)



*Andrea Voigt*

